

# OBERER SEMPACHERSEE

## Nottwil zündete ein Schlussbouquet

**JUBILÄUM ZUM ABSCHLUSS DES JUBILÄUMS GAB ES IN DER PFARRKIRCHE EIN KONZERT DER SONDERKLASSE**

**Zum Abschluss der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Pfarrkirche St. Marien in Nottwil lud das OK um Robi Arnold am 8. Dezember zu einem hochkarätigen Konzert.**

Der Aufgang zur Kirche war geschmückt mit unzähligen Kerzen, auf dem Platz vor der Kirche standen Feuerschalen und Baumkerzen. Bartische mit weissen Tischtüchern gaben dem Ganzen eine festliche Note. Die Kirche war früh zum Bersten voll, trotzdem blieben die Temperaturen ziemlich frostig, aber mit den musikalischen Darbietungen der drei geladenen Ausnahmetalente und dem Jodlerklub Nottwil wurde einem schnell warm ums Herz.

### **Trompete trifft Kuhhorn**

Zur Begrüssung begeisterte der Trompeter Heinz della Torre von der Kanzel aus mit einer «Vesper» für zwei Lauren (frühgeschichtliche Naturtrompete). Einen kurzen Moment währte man sich in den Alpen mit diesen fast mythischen Klängen. Ob Trompete, Halmi (Kuhhorn), Lure oder Büchel, della Torre beherrscht sie alle meisterhaft. Unglaublich, was für virtuose Töne er aus einem simplen Kuhhorn herausholen kann. Auf dem Büchel spielte er gar Glissandis, auf der Trompete begeisterte er mit dem ganzen Spektrum an musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten: Von volkstümlich über klas-



Der Jodlerklub Nottwil begeisterte beim Konzert in der Pfarrkirche St. Marien.

FOTOS ZVG

sisch bis hin zum Jazz. Und als wäre das nicht genug, zeigte er im Stück «Nimma schnäller», dass er nebst seinem atemberaubend schnellen Trompetenspiel auch jodeln kann – und wunderbar juchzen!

### **Liebeserklärung an ihre Frauen**

Wolfgang Sieber, der unvergleichliche Organist, Komponist und Improvisator an der Orgel, spielte mal alleine, mal be-

gleitete er den Jodlerklub Nottwil, mal della Torre, mal die herausragende Jodlerin Arlette Wismer. Ein unglaublicher Virtuose, ein begnadeter Begleiter, der sich nie in den Vordergrund drängte und trotzdem immer seine ganz persönliche Note miteinbrachte, was einen mehr als einmal Schmunzeln liess. Er legte Klangteppiche für den Jodlerklub, setzte Tupfer rund um die Jodellieder von Arlette Wismer und zeigte seine un-

bändige Spielfreude in den Solostücken. Im Schäfli-Schottisch sah man förmlich die tanzenden Paare und hörte das Stampfen der Schuhe auf dem Parkett, mit della Torre glitt er tänzerisch-lüpfig durch verschiedene musikalische Stilrichtungen in «Jolanda und Silvia», der Liebeserklärung der beiden an ihre Frauen, und beim «Pilatusg'hörn» wurde es einem Angst und Bang ob den teils furchterregenden Klängen.

### **Begeisterung pur**

Die Jodlerin Arlette Wismer stand den beiden in keiner Weise nach. Mit ihrer glockenreinen, hellen Stimme wechselte sie mit beneidenswerter Leichtigkeit von hohen in tiefe Lagen, als sei es das Selbstverständlichste der Welt und, man verzeihe die Klischees, man dachte dabei unweigerlich an idyllische Bergbüche und reine Alpenluft. Von wehmütig und sehnsuchtsvoll-melancholisch bis verspielt-fröhlich, sie beherrscht alles. Auch der Jodlerklub Nottwil begeisterte mit einem homogenen Klang und man spürte die allseitige Freude und Begeisterung am gemeinsamen Musizieren. Das Publikum bedankte sich mit einem lang anhaltenden Applaus, selbstverständlich stehend. Nach dem Geburtstagsjuitz als Zugabe ging es hinaus in die kalte Nacht. Ein musikalischer Lichtzauber war angesagt, liess dann aber etwas auf sich warten. Also verpflogte man sich schon mal mit Wein und Brot möglichst nahe bei den Feuerstellen. Dann klappte es doch noch. Man mag über Feuerwerke verschiedener Meinung sein, aber wenn am Nachthimmel über dem Sempachersee plötzlich eine einzige Wolke aus glitzerndem Sternenstaub hängt, staunt man einfach nur und geniesst. Der Vollmond hat sich vorübergehend hinter die Wolken verschanzte ob so viel Glanz an seinem Himmel. Dem OK ist mit diesem Anlass ein würdiger, glanzvoller Abschluss gelungen. **GABI BUCHER**